

JO HA Auferstehungskirche NN ES



November 2024
- Februar 2025

Endlich fertig?

Liebe Mitglieder der Johannesgemeinde,

alles, alles neu! Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde. (Jes 43:18.19) Lesen Sie den Vers einmal laut. Wonach klingt er? Nach Wasserströmen, die Liebgewonnenes fortreißen? Oder nach einer fruchtbaren, blühenden Zukunft? Die Hoffnung – aber auch die leise Angst, dass all' das Gute, das schon mal war, nichts mehr wert ist. Und wenn ich auf mich schaue und viele Menschen im Kirchenbezirk, dann spüre ich diese Spannung zwischen Hoffnung und Sorge ganz deutlich. Alles, alles neu – und wir mittendrin. Und dabei.

Die Evangelische Kirche in Pforzheim bewegt sich, und zwar ziemlich schnell. Von außen sieht man nicht unbedingt so viel, aber es tut sich etwas: Die neuen Dienstgruppen haben sich zum ersten Mal getroffen und beginnen nun, gemeinsam zu arbeiten, so dass die neuen Themenbereiche an Form gewinnen. Die ersten Entwürfe für die Gestaltung der Leitungsstruktur liegen vor – mitsamt den Überlegungen, wie die

Mitbestimmung der Mitglieder aussehen kann. Und bei der Zukunftswerkstatt für die Auferstehungskirche haben Menschen aus dem ganzen Bezirk überlegt, wie die Auferstehungskirche auch künftig Menschen eine geistliche Heimat sein kann – über das Rodgebiet hinaus. Sie merken schon an den Formulierungen: Wir arbeiten dran. *Sie* – all' die Ehrenamtlichen und Interessierten, die den Prozess verfolgen und daran mitwirken – arbeiten daran. Und der große und verständliche Wunsch, doch nun bald einmal konkrete Formate und Gottesdienstpläne einsehen zu können, bleibt nach wie vor unerhört – denn: Wir arbeiten noch daran. Sie arbeiten noch daran. Und, ich wage zu schreiben: Gott arbeitet daran. Denn die Evangelische Kirche in Pforzheim, ist seine Kirche. Und in diese seine, unsere Kirche hinein, höre ich sein Wort: *Ich will ein Neues schaffen.* Ein Neues für die Menschen. Aber nicht einfach nur schaffen, sondern so machen, dass ihr auch machen könnt.

Einen Weg durch die Wüste verspricht uns Gott – keinen Ort der Ankunft, der Ruhe und des Ausruhens. Sondern einen Weg, auf dem wir unterwegs sein können. Gottes Weg zum unterwegs Sein. Und keine blühenden Landschaften sagt Gott uns zu, sondern

Wasserströme in der Wüste: Also das, was es zum Blühen braucht. Auf dass es dann wachse, mit uns, nicht ohne uns. Es geht nicht ohne uns – zum Glück. Denn es ist unsere Kirche. Und es geht nicht ohne Gott – zum Glück. Denn es ist seine Kirche. Und solange Gott mit seiner Kirche noch nicht fertig ist, sind wir es auch nicht. Und umgekehrt. Also: Niemals fertig werden, bitte. (Das sage ich mir, und ich schreibe es Ihnen.)

Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Ich höre da keine Verachtung dessen, was einmal war. Ich höre eine Mahnung: Was war, ist nicht das Eigentliche, zu dem wir zurück müssen. Es ist vielmehr ein Teil des Weges, den Gott mit uns geht. Und zu dieser Mahnung gehört die Frage: *Erkennt Ihr's nicht, das Neue?* Denn hier ist die Gefahr, wenn wir festhalten wollen, was sich verändert: Dann wachsen wir nicht mehr, dann wächst Gottes Welt ohne uns, dann führt der Weg durch die Wüste und wir folgen ihm nicht. Dann sind wir dort, wo einmal Wasser war, und jetzt fließt es anderswo.

Wenn ich mich umschaue in unserem Bezirk und in unserer Gemeinde, sehe ich Vieles und Viele in Bewegung. Und ich freue mich darüber, denn für mich heißt das: Wir wollen

nicht fertig sein mit unserer Kirche. Ich sehe Gemeindeglieder, die in andere Kirchen in den Gottesdienst gehen und neue Gottesdienstformen ausprobieren. Ich sehe Menschen, die sich in der Auferstehungskirche zu Hause fühlen, die diese Heimat weitergeben möchten an andere. Und ich sehe Menschen, die mit Wehmut zurückschauen und gleichzeitig den nächsten Schritt gehen. Mutig oder verzagt, unwillig oder hoffnungsfroh – immer mal wieder anders. Aber mit einer Verheißung im Herzen: *Jetzt wächst es auf.*

Auf dass wir es suchen und erkennen!

Ihr



Pfarrer Malte Dahme



Malte Dahme

ekiba 2032

Wie wird die Evang. Kirche in Pforzheim zukünftig geleitet? Ein Zwischenstand.

Die Grundordnung der Evangelischen Landeskirche ist in gewisser Weise unsere Kirchenverfassung. In ihr ist bestimmt, wer die Landeskirche ist, auf welcher Grundlage sie steht, und wie sie sich aufbaut. Die Strukturfragen beginnen mit dem einprägsamen Satz: *Die Evangelische Landeskirche in Baden baut sich von ihren Gemeinden her auf.* Damit ist nicht die Rechtsform der Gemeinde bestimmt, sondern das Prinzip, dass Leitung und Macht sich von der kleinsten kirchlichen Einheit her aufbauen.

Solange es in Pforzheim noch Pfarrgemeinden gibt, ist dieser demokratische Aufbau eingeübt und bekannt: Die Gemeinden wählen Ältestenkreise, diese wiederum die Mitglieder der Stadtsynode, unseres „Bezirksparlaments“, diese wiederum die Mitglieder der Landessynode. In der bestehenden Struktur ist die Zugehörigkeit zu einer Gemeinde klar geregelt und damit die Frage nach den Wahlberechtigten einfach zu beantworten. Hier liegt die große Herausforderung in der neuen Struktur: Die Idee ist ja gerade, dass sich die Kirchenmitglieder nicht fest an einen Themenbereich binden müssen – wie sollen wir also festlegen, wer wofür wählen darf?

Die Rechtsabteilung des Oberkirchenrates Karlsruhe hat gemeinsam mit dem Stadtkirchenrat einen Entwurf erarbeitet, der die

Mitbestimmung der Kirchenmitglieder in der neuen Struktur sicherstellen soll. Klar sind dabei zwei Grundsätze: (1) Jedes Kirchenmitglied muss die Möglichkeit haben, durch Wahlen Einfluss auf die Besetzung der Gremien zu nehmen. (2) In allen Gremien muss, wie auch bisher, eine Mehrheit von ehrenamtlichen Mitgliedern gewährleistet sein.

Die bisherigen Überlegungen sehen vor, dass Leitung – äquivalent zum aktuellen System – auf mehreren Ebenen ausgeübt wird: (1) Der Ebene der Themenbereiche (äquivalent zu den jetzigen Ältestenkreisen) und (2) der Bezirksebene (Bezirkssynode und Stadtkirchenrat). Anstelle eines Ältestenkreises wird jeder Themenbereich von einem Leitungsteam geleitet. Dieses Leitungsteam ernennt einen Teil der Mitglieder der Stadtsynode; ein weiterer Teil der Mitglieder der Stadtsynode wird durch die Mitglieder der Evangelischen Kirche in Pforzheim direkt gewählt – das gab es bisher so noch nicht. Daneben gibt es – wie bereits aktuell – in der Stadtsynode Mitglieder qua Amt (z. B. Pfarrpersonen) und berufene Mitglieder. Die Stadtsynode wählt dann den Stadtkirchenrat.

Außerdem ist für jeden Themenbereich eine thematische Versammlung vorgesehen (in der aktuellen Struktur wäre das die Gemeinde-

versammlung); außerdem sollen ständige oder temporäre Teams gebildet werden können. Hier ist daran gedacht, dass sich ein Team besonders um einen Ort kümmert. Bei uns könnte das z. B. eine Gruppe von Ehrenamtlichen sein, die sich besonders um die Auferstehungskirche kümmert (wie zur Zeit unser großartiges Kirchendienst-Team) und Ansprechpartner für Veranstaltungen in der Auferstehungskirche wäre. Gleiches wäre für Projekte denkbar: z. B. ein Team, das sich um die Ausrichtung des Tauffestes kümmert. Bei der ganzen Diskussion um die Leitungsstruktur ist zentral, dass die Mitbestimmung von Ehrenamtlichen auf keinen Fall gemindert werden darf, im Gegenteil. Denn die neue Struktur kann nur dann funktionieren, wenn die Kirchenmitglieder auch die Möglichkeit sehen, ihre Kirche nach ihren Ideen zu gestalten.

Ich bin gespannt, wie die Diskussion weitergeht – wir halten Sie auf dem Laufenden! Informationen zum Prozess finden Sie nach wie vor und immer aktuell unter www.evkirche-pf.de/ekiba2032.



Links: Malte Dahme mit Dekanin Christiane Quincke und dem Vorsitzenden des Ältestenkreises, Prof. Dr. Martin Erhardt

Rechts: Malte Dahme mit dem Ältestenkreis und Segnenden im Gottesdienst



Amtseinführung von Pfarrer Malte Dahme

Grußwort

Lieber Malte, seit 2 Jahren schon bist du bei uns in der Johannesgemeinde tätig. Du hast Dich von Anfang an sehr engagiert, Einiges bewegt und bewirkt. Du bist in der Johannesgemeinde beliebt. Der Ältestenkreis hat Dich begleitet und wird Dir auch in Zukunft bei der Bewältigung Deiner Aufgaben zur Seite stehen. Wir wollen gemeinsam das Beste für diese Gemeinde und die Auferstehungskirche erreichen. Deshalb werden wir uns weiter gegenseitig stützen, ergänzen

und um Entscheidungen ringen. Das über die letzten beiden Jahre der Zusammenarbeit gewachsene Vertrauen und unser gemeinsamer Glaube sind wirklich hervorragende Grundlagen und wir wissen, dass wir uns stets aufeinander verlassen können.

Bereits in den letzten beiden Jahren hast Du Dich für Deine Johannesgemeinde vorbildlich in den Gremien eingesetzt und hast nicht nur – aber ganz besonders – für unsere Gemeindeglieder immer ein offenes Ohr. Bei



schwierigen Themen – wie aktuell die umfassenden Veränderungen im Kirchenbezirk – kommunizierst und diskutierst du mit uns und setzt Du Dich auch für unsere Positionen ein. Und nicht zu vergessen ... Du verstehst Spaß!

Du setzt in Deiner Arbeit gekonnt Deine eigenen Akzente und Duftnoten und bleibst Dir treu. In der heutigen pluralistischen Gesellschaft mit vielen unterschiedlichen Standpunkten, Strömungen, Seltsamkeiten und Schwierigkeiten ist das keinesfalls leicht. Die Aufgaben, die Du nun voll und ganz verantwortlich übernimmst, werden sicher nicht immer leicht sein. Aber mit Geduld und Toleranz lassen sie sich meistern.

Lieber Malte, wir wünschen viele positive und möglichst wenig negative Erlebnisse, einen festen Glauben, der Dir Kraft geben wird, Geduld, Empathie und ein gutes Händchen bei allem, was Du anpackst und zu entscheiden hast.

Prof. Dr. Martin Erhardt
Vorsitzender des Ältestenkreises

Ihr besonderer Beitrag

Ihr Freiwilliger Gemeindebeitrag ist für uns etwas Besonderes: Sie tragen mit ihm dazu bei, dass Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden, die von den Gemeinden nicht unisono getragen werden können. Damit bleibt die Gemeinde und Kirche im Allgemeinen ein offener Raum, in dem Neues erdacht und ausprobiert werden kann.

Raum ist auch das Stichwort für das Projekt der Johannesgemeinde: Dank einer gläsernen Abtrennung zwischen Foyer und Kirchenraum, soll das Foyer als Gemeindehaus nutzbar sein – gerade auch für die Zukunft der Auferstehungskirche eine wichtige Investition. Raum, um sich und die eigenen Sorgen mitzuteilen, bietet die Telefonseelsorge Nordschwarzwald täglich 24 Stunden an. Beim Projekt des Kirchenbezirks spenden Sie für die finanzielle Unterstützung der Telefonseelsorge und die Ausbildung der Ehrenamtlichen.

Ganz gleich, wofür Sie spenden, seien Sie versichert: Ihre Spende kommt da an, wo Sie es sich besonders wünschen. Und sie kommt da an, wo sie besonders gebraucht wird.

Foyer der Auferstehungskirche



Jahreslosung

Prüft alles und
behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

Review Ornamenta-Gottesdienste

Wie kann übergemeindliche Zusammenarbeit in Zukunft aussehen? Z. B. so wie bei den Ornamenta-Gottesdiensten in der Matthäuskirche. Ein Anlass – die Ausstellung „Schmutzige Ecke“ der Ornamenta in der Matthäuskirche – , eine Gottesdienstreihe und viele beteiligte Pfarrpersonen und Ehrenamtliche aus dem ganzen Bezirk. Und: Gottesdienstbesucher:innen aus dem ganzen Bezirk!

Den ersten und letzten Gottesdienst gestalteten Pfarrer Malte Dahme und Pfarrerin Julia Kaiser gemeinsam. Den Beginn machten Herzensangelegenheiten – und am Ende standen Glaubensinhalte auf dem Prüfstand: Wo brauchen wir neue Worte und neue Bilder für das, was wir seit Jahrhunderten glauben?

Beides benötigen wir für unsere Kirche der Zukunft in Pforzheim. Wir müssen wissen, wo unser Herz schlägt – und auch, wo es hin will, wo es vielleicht neue Formen braucht, und wo hingegen Traditionen und Heimat aufgehoben bleiben. Die Ornamenta-Gottesdienste waren eine gute Mischung – und der Geist einer gemeinsamen Kirche in Pforzheim deutlich zu spüren.

Pfarrerin Julia Kaiser und Pfr. Malte Dahme am 14.07.2024 in der Matthäuskirche

*Und so werf' ich mein Herz nach vorn.
Hinter die Wirklichkeit, weit und tief,
entwerfe mit Sehnsucht im Herzen
eine Welt, die anders wäre,
die anders sein wird,
werfe dorthin mein Herz,
hin zu Gott und seiner Welt,
die mich braucht.*

*Und so wirft Gott sein Herz hinein,
hin zu mir in meine Welt,
der ich anders sein kann.
Anders und neu, mit Herz und Traum,
für eine Welt, die anders ist
mit mir und mit dir.*

*Wir werfen unsere Herzen aufeinander zu,
Gott und ich und du. Und treffen uns,
in einer Wirklichkeit ganz fern und doch nah,
mitten unter uns schon da.*

*Wir werfen uns einander entgegen.
Tiefer denn je, und weiter als hier.
Hinter die Wirklichkeit,
woher die Sehnsucht weht.*

Auszug aus dem Predigtimpuls
von Malte Dahme zum Thema
„Herzensangelegenheiten“

Jubelkonfirmation 2024

Bei der diesjährigen Jubelkonfirmation haben wir der Jahreslosung nachgespürt: *Lasst alle eure Dinge in Liebe geschehen.* Ein Satz voller Weichheit, der das gelebte Leben, mal schwer, mal leicht, nach Blumen riechen lässt. Einfach so in die Welt geworfen, ohne dass wir den Sinn erkennen. Blumeninseln so wie Inseln der Liebe in unserem Leben.

Mein Wunsch für die Jubilar:innen: Dass sie offen für diese Momente, diese Blumeninseln durch das Leben gehen. Und sie nicht nur suchen, sondern auch pflanzen, einfach so,

weil es so für alle schöner ist. Gerade da, wo die Liebe an Grenzen stößt: Einfach Blumen-samen hineinwerfen. Darauf vertrauen, dass Gott den Samen aufgehen lässt und eine Blumenwiese daraus macht. Und seine Liebe dazu tupft.

Deshalb haben wir Blumensamen verschenkt. Und Gottes Segen. Damit sie alle (und wir anderen natürlich auch) die Welt zum Blühen bringen. Einfach, indem wir Hoffnung wie Blumensamen hineinwerfen.



November

Wir warten aber
auf einen neuen
Himmel und eine
neue Erde nach seiner
Verheißung, in denen
Gerechtigkeit wohnt.

2 Petrus 3,13

Über 700 Millionen Menschen hungern. Für uns von „Brot für die Welt“ ist das ein Skandal. Und wir tun etwas dagegen: In den ausführlichen Workshops unserer Partnerorganisationen geht es unter anderem um gesunde Ernährung, klima-angepasste Bio-Landwirtschaft und Viehzucht, technisches Know-how, Wassertanks als Regenspeicher und Wiederaufforstung. Und um die Stärkung der Frauen, die oft am meisten arbeiten, aber am wenigsten besitzen.

Auch mit der 66. Aktion bitten wir von „Brot für die Welt“ Sie um Ihre Hilfe. Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!

BURUNDI – Frauen besiegen den Hunger

Erste Erfolge konnte die Organisation Ripple Effekt (dt.: Welleneffekt) im Kampf gegen die im Burundi weit verbreitete Unterernährung von Säuglingen und Kleinkindern bereits erreichen. Die Partnerorganisation von Brot für die Welt schult in ihren Workshops vor allem die Mütter: Sie legen bunte Gemüseärten an, kochen gesunde Mahlzeiten, pflanzen die Feldränder mit Gräsern – das stoppt die Bodenrosion – und um Durchfallerkrankungen zu verringern, bauen sie Toiletten. Die Arbeit

unserer Partnerorganisation geht noch weiter: Die Frauen hinterfragen starre Rollenklischees und setzen sich dafür ein, die Arbeit gerechter aufzuteilen und wichtige Themen gemeinsam mit den Männern zu entscheiden.

Finanzielle Eigenständigkeit bauen sie in Sparvereinen auf und wenn sie an der Familienplanung beteiligt sind, bekommen sie in der Regel weniger Kinder, um die sie sich besser kümmern können.

Das bewirkt Ihre Spende

- Aufzählungspunkte: 70 € | 100 kg Bohnensamen (reichen für 100 Familien)
- 140 € | Zwei Ziegen zum Aufbau einer Kleintierzucht
- 270 € | Workshop für Mütter mit unterernährten Kindern

VIETNAM – Mit Zimt aus der Armut

Im hügeligen Nordwesten Vietnams leben vor allem Angehörige ethnischer Minderheiten – viele von ihnen sind sehr arm. Eine Frauenorganisation will das ändern. Sie setzt auf den Anbau von Zimt.

„Das hier ist unsere Zukunft“, sagt Ton Hoang Thi und hält die frisch geschälte Rinde eines Zimtbaums in die Höhe. Das Innere der Schale glänzt in hellen Karamelltönen und das

baumeigene Öl verströmt einen intensiven Duft nach Weihnachten. Schon ihre Vorfahren nutzten den Cassia-Zimt, er gehört hier zur Alltagsküche. Die Menschen leben vom Anbau von Reis, Mais und Maniok und von der Kleintierhaltung. Der Verkauf der Rinde und ölhaltigen Blätter der Zimtbäume verschafft ihnen ein kleines Zusatzeinkommen, das aber bei weitem nicht ausreicht.

Obst, Gemüse und Reis für den Eigenbedarf – inzwischen ist alles da, Biodünger sorgt für bessere Ernten und mit dem verstärkten Anbau von Zimt gestalten sie ihre Zukunft. Es hat gut angefangen. Helfen Sie mit, dass es gut weitergehen kann.

Das bewirkt Ihre Spende

- 67 € | Solarleuchte für die Straßenbeleuchtung
- 115 € | Honorar eines Landwirtschaftstrainers (pro Schulung)
- 158 € | Zimtbaumsetzlinge für einen halben Hektar Land

PERU – Jeden Tropfen Wasser nutzen

In den peruanischen Anden haben Kleinbauernfamilien einen Weg gefunden, die immer seltener werdenden Niederschläge effizienter zu nutzen: Vier Farbstifte, etwas Klebstoff und

das nötige Know-how – damit baut Javier Quispe Valle selbst auf der Hochebene des Apu Ancara eine Sprinkleranlage – und bewässert jetzt mit einem Liter die vierfache Fläche im Vergleich zu früher.

In Workshops bei ARARIWA, einer peruanischen Partnerorganisation von Brot für die Welt, lernen die Menschen auch etwas über die Ursachen und Folgen der globalen Erwärmung, klimaangepasste Pflanzen, Bio-Anbau und Viehzucht, Wiederaufforstung zum Schutz der Böden und Wassertanks als Regenspeicher.

Die ganze Region profitiert, wenn die Bauern durch die nachhaltige Bewässerung Lebensmittel für sich und die Menschen in der Stadt anbauen können. Durch die erfolgreiche Wasser-Ernte wird Valles Familie endlich wieder satt und seine Frau Alicia Salazar erzielt ein kleines Zusatzeinkommen durch den Verkauf von Mais, Obst und Gemüse.

Das bewirkt Ihre Spende

- 74 € | Materialien für 20 selbstgebaute Sprinkler
- 120 € | Gemüsesaatgut für 12 Parzellen à 50 qm
- 218 € | Eintägiger Workshop für 35 Bäuerinnen und Bauern (inkl. Honorar, Material und Verpflegung)



Foto: Kathrin-Harms/Burundi



Foto: Jörg/Vietnam



Foto: Thomas-Einberger/Peru



Weitere Informationen:

www.diakonie-baden.de/spenden/brot-fuer-die-welt/66-aktion

Dezember

Mache dich auf,
werde licht; denn
dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit
des HERRN
geht auf über dir!

Jesaja 60,1

GEIST
LICHE
ABEND
MUSIK

ABENDMUSIK

in der Auferstehungskirche

30|11
18.00 Uhr

Bläuserserenade

Michael Frey und Freunde
Lilli Hahn Orgel

25|01
18.00 Uhr

Trio d'anches

mit Christian Schittenhelm
Oboe/Englisch Horn
Peter Hemmer Klarinette
Ulrike Tsalos Fagott

22|02
18.00 Uhr

Gedenken

mit Duo Tomaris
Iris und Thomas Gerlinger
Viola und Violine

Eintritt frei. Alle Veranstaltungen finden in
der Auferstehungskirche, Goebenstraße 2
um 18.00 Uhr statt.

Advent in der Auferstehungskirche

Warten auf...

Jede und jeder wartet anders – Kinder ungeduldig und mit Glitzern in den Augen, Erwachsene unruhig und mit ToDo-Listen und alle mit Erinnerungen an unvergessliche Weihnachtsfeste... Im Advent 2024 wollen wir gemeinsam warten – darauf, dass Jesus zu uns auf die Erde kommt.

„Es ist für uns eine Zeit angekommen“

In der ruhigen und beruhigenden Atmosphäre der Auferstehungskirche laden wir sie zu einer besinnlichen Adventsstunde für Kinder und ihre Familien ein – mit Adventsliedern und kleinen Erzählungen.

06.12., 13.12., 20.12., jeweils um 16.30 Uhr
in der Auferstehungskirche.

„O Heiland, rei die Himmel auf“

Wir laden ein zu einem Adventsapéro mit Liedern und Wunschliedern sowie geistlichen und anderen Texten und Gedanken. Es gibt Gebäck und Glühwein und wir freuen uns auf Gespräche und gemeinsamen Austausch.

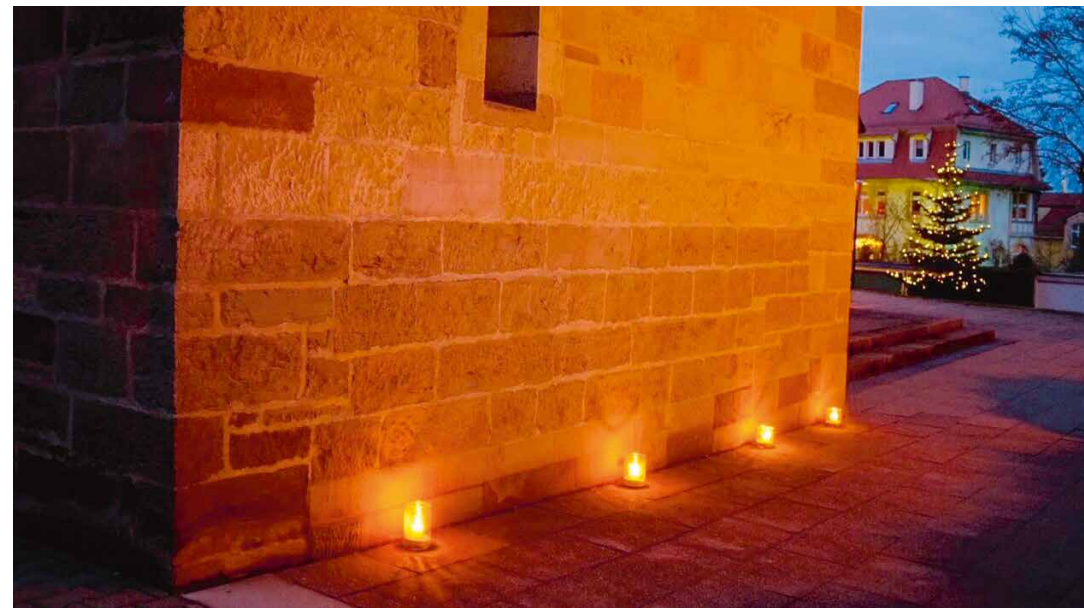
03.12., 10.12., 17.12., jeweils um 17.00 Uhr
in der Auferstehungskirche.

Krippenspiel für alle

Wir möchten eine neue Tradition schaffen: das Krippenspiel für alle – von 0 bis 99 Jahre! Wie im vergangenen Jahr, darf jede:r, die/der Lust hat, beim Krippenspiel im Weihnachtsgottesdienst für Familien mitmachen, unabhängig vom Alter. Wenn Sie schon genau wissen, welche Rolle Sie einnehmen möchten, kommen Sie gerne an Heiligabend um

15.30 Uhr als Hirte/Hirtin, Schaf, Engel, ... verkleidet. Wenn Sie sich spontan entscheiden, mitzumachen, suchen wir in den Requisiten etwas Passendes für Sie heraus.

Sie möchten schon im Vorfeld bei der Organisation mitmachen und beim Verteilen der Kostüme helfen? Dann melden Sie sich gerne im Pfarramt. Wir freuen uns auf Sie!



Januar

Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde;
tut denen Gutes,
die euch hassen!
Segnet die,
die euch verfluchen;
betet für die,
die euch beschimpfen!

Lukas 6,27-28



Kleidersammlung für Bethel

Vom **18. November bis 22. November** sammeln wir Kleider für die Brockensammlung Bethel. Mit den Altkleider-Spenden wird vielen Menschen mit Beeinträchtigungen eine sinnvolle Beschäftigung und die Teilhabe am Arbeitsleben gesichert. Außerdem wird die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt. Sie können die Plastiktüten **jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr** am unteren Eingang des Gemeindehauses der Evangelischen Johannesgemeinde in der Schwarzwaldstraße 61 abstellen.

Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt

Was gehört nicht in den Kleidersack?

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte verwenden Sie der Umwelt zuliebe gebrauchte Plastiktüten für die Kleider!

Weitere Informationen:

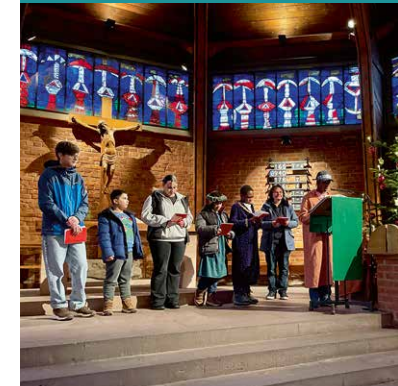
www.brockensammlung-bethel.de
www.bethel.de



Sternsinger 2025

Zu Dreikönig ziehen die Sternsinger durch Pforzheim und bringen den Segen der Weihnacht in die Wohnungen und Häuser. Sie sammeln Geld für viele Projekte, die Kindern in benachteiligten Ländern helfen, ein besseres Leben zu führen. Das Motto des Dreikönigsingsens 2025 lautet: „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“. Mit den gesammelten Spenden werden weltweit 2500 Projekte unterstützt.

Wenn auch Sie am Segen der Sternsinger teilhaben wollen, dann kommen Sie am **6. Januar 2025 um 15.00 Uhr** an die Auferstehungskirche. Wir würden uns sehr freuen, wenn sie mit uns einen kleinen Gottesdienst feiern.



Die Sternsinger in der Auferstehungskirche am 6. Januar 2024

Februar

Du tust mir kund den
Weg zum Leben.

Psalms 16,11

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich jeweils **donnerstags um 16.00 Uhr** im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung!

Die nächsten Termine sind:

21.11., 05.12.2024

16.01., 20.02.2025

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre

Edeltraud Linder, Telefon 07231 23396

Waltraud Heinzmann, Telefon 07231 72845



„Oase“ Frauen-Gruppe 50+

Sofern nichts anderes angegeben, treffen wir uns **dienstags, um 19.30 Uhr**, im Bistro (Gemeindehaus Untergeschoss)

Unsere nächsten Termine sind:

19.11. Klassische Märchen neu erzählt

03.12. Adventlicher Abend bei Carola Schöning

Bitte um Anmeldung: 07231 767096

16.01. und 13.02. Thema noch offen

Sie sind herzlich eingeladen!

Ihre

Ute Schweizerhof-Staib

Elke Mehner

Adeline Bauer-Abstein

Letztere steht Ihnen gerne für weitere Informationen per E-Mail unter **bauer-abstein@posteo.de** zur Verfügung.

Seniorengymnastik

Die Seniorengymnastik trifft sich jeweils **donnerstags von 9.30 – 10.30 Uhr** im Bistro (Untergeschoss des Gemeindehauses).

Sie sind herzlich eingeladen!

Ihre

Ines Rausch, Telefon 07231 1331833

oder per E-Mail: **into13@gmx.de**

Roswitha Thomas, Telefon 07231 27117

Neue Kasualorganisation

Ab Januar startet die neue Kasualorganisation als einer der ersten Schritte der neuen Kirchenstruktur im Kirchenbezirk Pforzheim. Ab dann werden Bestattungen von allen Pfarrerinnen und Pfarrern im gesamten Bezirk verantwortet.

Konkret heißt das:

- Es gibt eine zentrale Telefonnummer für Terminanfragen seitens der Bestattungsunternehmen.
- Pfarrerinnen und Pfarrer haben bestimmte Bestattungstage.

Selbstverständlich können trotzdem wie bisher bestimmte Pfarrperson angefragt werden – die Bestattungsunternehmen sprechen dann mögliche Termine mit den Friedhöfen und den Trauerfamilien ab.

Musik und Chorproben

Posaunenchor

Proben jeden Dienstag, 19.30 – 21.00 Uhr
Leitung: Michael Frey

Pforzheimer Bläserensemble

Proben jeden Donnerstag, 18.30 – 20.00 Uhr
Leitung: Christian Künzler

Capella Sagittariana

Proben jeden Donnerstag, 19.30 – 21.00 Uhr
Leitung: Lilli Hahn

Kinder und Jugendliche

(nicht in den Ferien)

Kids Street

(für Kinder von 6 bis 11 Jahren)
jeden Dienstag, 16.00 – 17.30 Uhr

MyChurch

Die MyChurch-Gottesdienste werden von der Pforzheimer Jugendkirche Mylight veranstaltet. Weitere Informationen findet ihr online unter: **www.mylight-pf.de**

Alle Gruppen und Kreise finden im Gemeindehaus, Schwarzwaldstr. 61, Pforzheim statt.



November

SO 03.11.

10.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Gerrit van Dorsten

SO 10.11.

10.00 Uhr Gottesdienst
Landesjugendpfarrer Dr. Jens Adam

SO 17.11.

10.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant i. A. Christoph Mährlein
anschl. Kirchcafé

SO 24.11. **Ewigkeitssonntag**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der
Verstorbenen
Pfarrer Malte Dahme

SA 30.11.

18.00 Uhr Geistliche Abendmusik
„Bläuserserenade“

Dezember

SO 01.12. **1. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Malte Dahme

DI 03.12.

17.00 Uhr Apéro im Advent
Pfarrer Malte Dahme

FR 06.12.

16.30 Uhr „Es ist für uns eine Zeit angekom-
men“
Besinnliche Adventsstunde für Kinder
Pfarrer Malte Dahme

SO 08.12. **2. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Gerrit van Dorsten

DI 10.12.

17.00 Uhr Apéro im Advent
Pfarrer Malte Dahme

FR 13.12.

16.30 Uhr „Es ist für uns eine Zeit
angekommen“
Besinnliche Adventsstunde für Kinder
Pfarrer Malte Dahme

SO 15.12. **3. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Malte Dahme
Posaunenchor, Ltg. Michel Frey
ansch. Kirchcafé

DI 17.12.

17.00 Uhr Apéro im Advent
Pfarrer Malte Dahme

FR 20.12.

16.30 Uhr „Es ist für uns eine Zeit
angekommen“
Besinnliche Adventsstunde für Kinder
Pfarrer Malte Dahme

SO 22.12. **4. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst
Landesjugendpfarrer Dr. Jens Adam

DI 24.12. **Heiligabend**

15.30 Uhr Gottesdienst für Familien
Pfarrer Malte Dahme
17.30 Uhr Christvesper
Pfarrer Malte Dahme
22.30 Uhr Christnacht
Pfarrer Malte Dahme
anschl. Turmblasen des Posaunenchores,
Ltg. Michael Frey

MI 25.12. **1. Weihnachtsfeiertag**

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Malte Dahme

DO 26.12. **2. Weihnachtsfeiertag**

kein Gottesdienst in der Auferstehungskirche
10.30 Uhr Zentraler Singegottesdienst
in der Stadtkirche

SO 29.12.

10.00 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Beate Wiegand

DI 31.12. **Silvester**

17.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant i. A. Christoph Mährlein

Januar

MI 01.01. **Neujahr**

kein Gottesdienst in der Auferstehungskirche
16.00 Uhr Gottesdienst in der Thomaskirche
Pfarrer i. R. Dr. Hendrik Stössel

SO 05.01.

10.00 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Maren Dinse

SO 12.01.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Malte Dahme

SO 19.01.

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Malte Dahme

SA 25.01.

18.00 Uhr Geistliche Abendmusik
„Trio d'anches“

SO 26.01.

10.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Gerrit van Dorsten

Februar

SO 02.02.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Malte Dahme

SO 09.02.

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Malte Dahme

SO 16.02.

10.00 Uhr Gottesdiens
mit Prädikant Gerrit van Dorsten

SA 22.02.

18.00 Uhr Geistliche Abendmusik
„Gedenken“

SO 23.02.

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Malte Dahme

Taufen

Oliver Schifferle
Benjamin Odin Baier
Leni Kretzschmar
Jaron Henryk Paseka
Laurens Mylan Wahl

Bestattungen

Brigitte Riesch,
geb. Herion, 93 Jahre
Nina Husser,
geb. Münch, 84 Jahre
Walter Schöninger, 90 Jahre
Ellen Roesch
geb. Haas, 83 Jahre
Gisela Scherf, 94 Jahre
Johanna Weise,
geb. Beyer, 88 Jahre

Sie vermissen hier den Namen
einer Person? Entweder liegt
uns keine Erlaubnis vor, die
Daten zu veröffentlichen, oder
der/die Verstorbene war kein
Gemeindeglied.



I M P R E S S U M

Ausgabe

2024 | 3

Redaktion

Malte Dahme
Christiane Alice Rivoir
Ramona Lojack

Gestaltung

www.landauer-design.de

Fotos

Emmanuele Bottalico
Malte Dahme
Monika Specht
Claudia Becker
Ramona Lojack
Carolina Sobel, Ornamenta

Druck

Druckhaus Butscher
Pforzheim

Redaktionsschluss

nächste Ausgabe:
8. Januar 2025

Kostenloser Gemeindebrief
der Ev. Johannesgemeinde
Pforzheim

Kontakte

Pfarramt

Schwarzwaldstr. 61, 75173 Pforzheim

Telefon 07231 47088-70

johannesgemeinde.pforzheim@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Dienstag 14.00-16.00 Uhr

Donnerstag 10.00-12.00 Uhr

Pfarrer

Malte Dahme **Telefon 07231 47088-73**

Malte.Dahme@kbz.ekiba.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

außer Montag (freier Tag)

in dringenden Fällen:

Mobil 0175 2037619

Sekretariat / Assistenz

Ramona Lojack

Telefon 07231 47088-71

ramona.lojack@kbz.ekiba.de

Hausmeister

Holger Zweigart

Mitglieder des Ältestenkreises

Prof. Dr. Martin Erhardt (Vorsitzender)

Malte Dahme (Stellv. Vorsitzender)

Saskia Baran, Dr. Martin Greif,

Dr. Thilo Klittich, Barbara Koch,

Johanna Schäfer, Monika Specht,

Ingrid Weingärtner



Förderverein der Diakonie

Elisabeth Ullrich Telefon: 07235 4464075

Monika Specht Telefon: 07231 800142

Wolfram Kienzle Telefon: 07231 22647

Kirchenmusik

Lilli Hahn

Kindertagesstätte der Johannesgemeinde

Goebenstraße 4 Telefon: 07231 23285

kita.goebenstrasse@evkirche-pf.de

Leiterin: Antje Reichelt

Konten

Evangelische Johannesgemeinde Pforzheim

Sparkasse Pforzheim

IBAN: DE09 6665 0085 0000 4280 00

SWIFT-BIC: PZHSDE 66XXX

Förderverein der Diakonie

Sparkasse Pforzheim

IBAN: DE45 6665 0085 0000 5810 97

SWIFT-BIC: PZHSDE 66XXX

JOHANNES online

Homepage

www.johannesgemeinde-pforzheim.de

Facebook

www.facebook.com/johannespforzheim

YouTube-Kanal der Johannesgemeinde

<https://bit.ly/2ZnFjCH>